

11.05.2011

Kompakt-Info: nimm2 von Storck

Zutaten: Glukosesirup, Zucker, Glukose-Fruktose-Sirup, konzentrierte Fruchtsäfte 1,3% (Orange, Limette, Zitrone, Blutorange, Aronia, Holunder), Säuerungsmittel Citronensäure und Milchsäure, gezuckerte, kondensierte Magermilch, Vitamin C, natürliches Orangenaroma mit anderen natürlichen Aromen, Niacin, natürliches Orangenaroma, Vitamin E, Pantothenat, natürliches Zitronenaroma mit anderen natürlichen Aromen, Molkenerzeugnis, Vitamin B₂, Vitamin B₁, Vitamin B₆, Folsäure, Vitamin B₁₂.

Nährwerte pro 100 Gramm: 374kcal/ 1588kJ | Eiweiß 0,1g | Kohlenhydrate 92,3g | Zucker 68,6g (Traubenzucker 8,5g) | Fett <0,1g | gesättigte Fettsäuren <0,1g | Ballaststoffe <0,1g | Natrium <0,01g | Vitamin C 247,8 mg | Niacin 60,8mg | Vitamin E 41,4mg | Pantothensäure 28,8mg | Vitamin B₂ 7,1mg | Vitamin B₆ 6,3mg | Vitamin B₁ 4,6mg | Folsäure 800µg | Vitamin B₁₂ 9µg

Der Schwindel: „Wertvolle Vitamine“, die den Vitaminhaushalt „wirksam“ ergänzen, stecken laut Storck in nimm2, dazu „Fruchtsaft“ und „Traubenzucker“. Andere nimm2-Produkte wie die „Lachgummis“ werden mit dem Slogan „Lachen ist gesund“ beworben – rundum suggeriert Storck also, nimm2 seien im Vergleich zu anderen Süßigkeiten die bessere und gesündere Wahl.

Die Wahrheit: nimm2-Produkte sind nicht besser oder gesünder als andere Süßigkeiten. „Fruchtsaft“ ist nur in winzigen Mengen enthalten und Traubenzucker hat gegenüber anderem Zucker keinen Vorteil. Der künstliche Vitamincocktail in den Bonbons ist außerdem nicht nur sinnlos, sondern höchst problematisch. Denn Kinder bekommen vermittelt, dass Süßigkeiten so „wertvoll“ und reich an wichtigen Nährstoffen sein können wie Obst und Gemüse. Doch gerade für Kinder ist eine klare Trennlinie zwischen Süßigkeiten und anderen Lebensmitteln außerordentlich wichtig. Zuckerwerk darf Kindern nicht suggerieren, es sei „wertvoll“ und damit gesund oder unabdingbar.

Der Hintergrund: Mit Vitaminzusätzen wollen Lebensmittelhersteller Süßigkeiten, zuckrigen Frühstücksflocken oder Süßgetränken einen gesunden Anstrich verleihen. Doch der Zusatz von Vitamincocktails in so genannten „Kinderprodukten“ ist in vielen Fällen nicht nur überflüssig, sondern äußerst kritisch. In Deutschland sind Kinder mit den meisten Vitaminen in der Regel ausreichend versorgt. Da, wo die empfohlenen Mengen nicht erreicht werden, sind angereicherte Süßigkeiten oder Süßgetränke kein Ersatz für mehr Obst und Gemüse. Sie verleiten vielmehr dazu, Kinder ruhig mal öfter zugreifen zu lassen. Aber mit jeder zusätzlichen Portion Süßigkeiten steigt das Kariesrisiko. Und langfristig auch das Risiko für Übergewicht.

Das Fazit: Im Vergleich zu anderen Süßigkeiten sind die nimm2-Produkte keinesfalls die bessere oder gesündere Wahl. Der Vitamincocktail in nimm2 ist nicht mehr als ein Marketingtrick. Dabei ist es gerade für Kinder wichtig, dass Süßigkeiten nicht den Eindruck erwecken, genauso „wertvoll“ oder gesund zu sein wie Obst und Gemüse. Lachen ist vielleicht gesund, nimm2 sind es nicht.